

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 209.

Sonnabend, den 28. Juli.

1838.

### Bekanntmachung.

Da die bisher, aus Rücksicht auf den Messverkehr, von uns getroffenen Anordnungen wegen des Einstellens der Bauarbeiten während der Dauer der hiesigen Messen, nicht allgemein gekannt zu sein scheinen, so bringen wir solche hiermit zur allgemeinen Kenntniß.

Alle Bauarbeiten von Bedeutung, wie z. B. das Auführen neuer und das Niederreißen alter Gebäude, deren Aufputz, Bedachung und dergleichen andere, sind (mit Ausnahme des innern Ausbaues und der, in dem Innern der Gebäude vorkommenden Reparaturen, sofern diese ohne Belästigung und Störung des Messverkehrs vorgenommen werden können) während der Dauer der hiesigen Messen in der Stadt und in den Vorstädten einzustellen. Es sollen jedoch dergleichen Arbeiten ausnahmsweise gestattet werden, wenn dieselben, wie namentlich in den entlegenern Theilen der Vorstadt, ohne Benachtheiligung des Verkehrs ausgeführt werden können. In wiefern aber dergleichen Ausnahmen stattfinden können, bleibt obrigkeitlichem Ermessen stets anheim gestellt, als weshalb auch in jedem einzelnen Falle die Erlaubniß dazu bei uns nachzusuchen und einzuholen ist.

Zugleich machen wir hierbei noch auf die bestehende Ordnung aufmerksam, daß Baugerüste und Bauplanken während der Messen ebenfalls nicht gestattet sind, und bereits 8 Tage vor deren Beginn abgebrochen und weggenommen sein müssen.

Je nothwendiger die Handhabung dieser Bestimmungen ist, desto gewisser wird deren Befolgung von den Bauenden erwartet.  
Leipzig, den 23. Juli 1838.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Deutrich.

### Mittheilungen aus der Plenarsitzung der Stadtverordneten zu Leipzig am 25. Juli 1838.

Nach der gewöhnlichen Einleitung erstattete die Deputation zum Localkatut über folgende zu ihrer Begutachtung ausgestellte Gegenstände durch ihren Vorsitzenden Vortrag:

1) Die häufigen Unglücksfälle durch den Biß toller Hunde hatten im vorigen Jahre sowohl die Stadtverordneten, als die Sicherheitsbehörde veranlaßt, bei dem Rathe auf Einschlagung durchgreifender Maaßregeln zur Abhelfung dieses Uebels anzutragen. Letzgedachte Behörde hatte nun in der vorgegangenen Zeit auf das Gründlichste und Sorgfältigste sowohl mit den in andern Städten zu Beseitigung jenes Uebels angewendeten Mitteln und den dießfalligen Erfahrungen sich bekannt gemacht, als auch umständliche zum großen Theil auf deshalb besonders angestellte Versuche gegründete Gutachten Sachverständiger über diesen Gegenstand erfordert, zu den Acten gebracht und alles hier Einschlagende geprüft und sorgfältig herathen. Dennoch führte alles dies, namentlich die Erfahrung in andern Städten, nur zu dem Resultate, daß eine Abgabe auf jeden Hund ohne Ausnahme und die dadurch hervorzubringende Verminderung der Hunde selbst das sicherste Mittel zur Erreichung jenes Zweckes sei. Daher hatte der Magistrat sich zu dem Beschlusse vereinigt, die Abgabe an 1 Thlr. 8 Gr. jährlich von jedem, in hiesiger Stadt gehalten werden den Hunde, in zwei Terminen à 16 Gr. praenumerando zahlbar, zum Besten des Jakobshospitals und Georgenhauses einzuführen, und hatte auf Bewilligung dieser Abgabe bei den Stadtverordneten-Collegium angetragen. Nach sehr umständlichen Discussionen über den Gegenstand trat Letzteres den auf so gründlichen Prüfungen und Untersuchungen beruhenden Ansichten des Magistrats in der Ueberzeugung, daß nur durch eine strenge und gleichmäßige Durchführung der fraglichen Steuer zu dem gewünschten Zwecke gelangt werden könne, und in dieser Erwartung, mit überwiegender Stimmenmehrheit bei und verwilligte sonach gedachte Abgabe auf drei Jahre, um

gegen das Ende dieser Zeit nach den bis dahin gemachten Erfahrungen entweder die fragliche Einrichtung fort dauern oder Aenderungen eintreten lassen zu können. Weil jedoch nach dem ziemlich einstimmigen Urtheile aller Sachverständigen die Hundswuth bei männlichen Hunden ihren Hauptgrund in der ermangelnden Gelegenheit zur Begattung hat, so wurde beschlossen, bei dem Magistrate darauf anzutragen, daß für die Hündinnen eine geringere Steuer als die angegebene bestimmt werden möge.

2) Die mittelst Rathscommunicates, nach Anleitung des Gesetzes vom 9. December 1837 (S. 140 der Gesessamml. von jenem Jahre) gestellte Frage, ob die Handlungen eines Mannes, der in die bekannten hiesigen burschenschaftlichen Verbindungen verflochten gewesen sein soll und von der dießfalligen Anschulldigung theils gestatten Sachen nach, theils in Ermangelung mehrern Verdachts, mithin nicht völlig freigesprochen worden ist, mit den hierbei angegebenen Nebenumständen, sich als entehrende Verbrechen darstellten, durch die er die Ehrenbürgerrechte verwirkt habe, wurde einstimmig durch Acclamation verneint.

3) Eben so aber wurde durch Acclamation einstimmig bejaht, daß die Handlungen eines andern Ungenannten, der drei Mal wegen Partiererei zc. in Untersuchung gewesen, auch zwei Mal deshalb bestraft worden ist, in die Kategorie gedachter Verbrechen gehöre.

Beides soll dem Magistrate rückantwortlich, zu erkennen gegeben werden.

Zum Schlusse wurde ein Communicat des Magistrats, das hies. Theater betreffend, an eine von der Wahldeputation zu Bearbeitung dieses Gegenstandes zu ernennende besondere Deputation abzugeben beschlossen.

### Das Gesangfest des Schullehrervereins in Taucha am 19 Juli 1838.

(Eingesendet.)

Das Leipziger Tageblatt ist zugleich Localblatt für die Bewohner von Taucha, und stehen diese mit Leipzig in so inniger Verbindung,

daß es einer Rechtfertigung nicht zu bedürfen scheint, wenn in diesen Blättern ein für Taucha Interesse habender Gegenstand besprochen wird.

Der 19. Juli war für Taucha ein festlicher Tag der Freude. Die Lehrer der umfangreichen Ephorie Leipzig, welche bereits seit dem Jahre 1832 in einen pädagogische Interessen fördernden Verein zusammengetreten sind, versammelten sich hier am gedachten Tage, um den Bewohnern dieser Stadt den schönen Genuß eines kirchlichen (großartigen) Männergesanges zu bereiten und dazu auch gesangliebende Fremde herbeizulocken. — Wer die Verhältnisse und Amtsgeschäfte unserer Volksschullehrer kennt, wird das Unternehmen dieser würdigen Lehrergesellschaft in der Nähe von Leipzig zwar lobenswerth und zeitgemäß, aber auch zugleich als höchst gewagt nennen. Ein Gesangfest in Leipzig mit Leipziger Sängern und Sängerinnen zu Stande zu bringen, ein Oratorium aufzuführen, oder eine andere musikalische Unterhaltung hervorzurufen, — dürfte mit Leichtigkeit geschehen können, — weil hier auf den Ruf eines namhaften Unternehmers sich geeignete Kräfte auf das Schnellste concentriren und unter diesen immer noch große Auswahl bleibt. Nicht so bei einer Lehrergesellschaft, die auf ein gewisses Terrain beschränkt bleiben muß und ihre in getrennt liegenden Orten einzeln wohnenden Mitglieder bethätigen soll und will. Ist auch der beste Wille vorhanden, kirchliche Geschäfte und häusliche Umstände, oft unerwartet durch den Augenblick hervorgerufen, machen eine totale Concentrirung zu nöthigen und öfteren Vorproben geradezu unmöglich und kann die Gesamtkraft nur aus der Summirung des in verschiedenen Proben Geleisteten als sicheres Resultat gewonnen werden. Dazu kommt Kosten- und Zeitaufwand, welche Proben und Aufführung mit sich führen, gewisse Vorurtheile des Publicums und hier und da wohl auch Mißverhältnisse, welche durch einzelne Parochianen veranlaßt zu werden pflegen. Der Volksschullehrer aber soll als Jugendlehrer und Vorsänger und Organist der Kirchengemeinde auf den Gesang vorzüglich, in gegenwärtiger gesang- und musikliebender Zeit, erhöhten Werth setzen. Auch er ist es, der die Fähigkeiten und schlummernden Talente anregen und wecken soll, die sich später auf unsern Theatern, in Singakademien, in Concerten, Kirchen und Schulen ausbilden und glänzen. Ein guter Schulmann möchte daher immer zugleich auch ein guter Sänger sein, und wohl ihm, wenn er singt. Dennoch tragen viele Umstände bei, dem Schulmann den Gesang zu verleiden oder seine Stimme, die ihn als Jüngling zierte, zu verschlechtern. Wie störend wirkt z. B. das Begleiten der Leichen mit Gesang auf Gesundheit und Stimme des Volksschullehrers ein. Eben so muß das stete Einüben der Elemente, das Unkräftige und Kreischende der kindlichen Stimmen des Lehrers Lust und Geschmack am Gesange eher verderben als veredeln. — Aus diesen und andern Gründen dürfen die Gesangübungen und Gesangsfeste der Schullehrer hiesiger Ephorie, ihre ausharrende Geduld und ihr Bemühen, den Bessern der Zeit genug zu thun, als zweckgemäß und lobenswerth angesehen werden und verdienen mit Recht die Achtung des kunst- und gesangliebenden Publicums. Auch zollt jeder Edle ihnen diese Achtung gern, wie der in Taucha gemachte erste Versuch satzfam beweist. Nicht bloß das beifällige Urtheil, welches die anwesenden Vorgesetzten der Schulen hiesiger Ephorie, unter deren Autorität das Fest zur Ausführung gekommen war, die Herren Superint. D. Großmann, Kirchenrath D. Meißner und der zufällig gegenwärtige geheime Kirchenrath im Ministerio des Cultus und öffentlichen Unterrichts, Herr D. Schulz von Dresden,

wie auch der verdiente Landgerichtsdirector Stockmann, aussprachen und zu fortgesetzter Uebung und jährlicher Wiederholung dieses Festes ermunterten, auch das beifällige Urtheil mehrerer anwesender Kunst- und Gesangfreunde und gebildeter Personen muß höchst belohnend und erfreuend für die Mitglieder dieser Lehrergesellschaft und Theilnehmer an diesem Gesangsfeste sein und bleiben. Bei der Kirchengemeinde zu Taucha fand dieses Fest gerechte Würdigung und gewünschte Theilnahme, so daß trotz des beispiellosen Anstresses für den Einlaß die Kosten vollkommen gedeckt und mehrere Lehrer, welche ihrer weiten Entfernung wegen bereits am 18. Nachmittags hatten eintreffen müssen, in einzelnen Familien gastfreundtschaftlich aufgenommen und zur Nacht beherbergt wurden, auch der Wunsch von den Parochianen gegen die Direction dieser Lehrergesellschaft sich aussprach, daß bei künftiger Wiederholung dieses Festes der Einlaß in Bezug auf die Plätze verschieden angelegt und erhoben werden möchte.

Die Aufführung selbst bestand aus zwei Theilen, deren erst en der Cantor Kriegsmann aus Rötha (Vater unseres wackern Kriegsmann an hiesiger Bürgerschule) mit vieler Kraft, und den zweiten der Cantor Jungk in Taucha dirigitte. Den Gesang begleitete mit Instrumenten das Musikchor des Herrn Fölk. — Aufgeführt wurden: Erster Theil: 1) Choral mit Posaunenbegleitung; 2) Arie von Kreuzer: „Ich suche dich.“; 3) Arie aus der Schöpfung von Haydn, vorgetragen vom Bürgerschullehrer Gebhardt zu Leipzig; 4) Motette von F. Otto: „Das Lob des Herrn.“; 5) Hymne von Berner: „Der Herr ist Gott.“ Zweiter Theil: 1) Choral; 2) Hymne von Neithardt: „Wo ist, so weit die Schöpfung reicht.“; 3) Arie aus „dem Ende des Gerechten“, von Schicht, vorgetragen vom Cantor Weiske zu Leipzig; 4) Motette von Klein: „Herrlich ist Gott.“; 5) Arie von Kreuzer: „Die drei schönsten Lebensblumen.“

Da der Zweck Uebung und Förderung des religiösen oder Kirchengesanges unter und durch Jugendlehrer sein sollte, so mußte nothwendig auch Mitgliedern dieses würdigen Standes Gelegenheit gegeben werden, ihr Singtalent zeigen und üben zu können. So hatten denn auch wirklich außer den zwei genannten Lehrern der Stadt Leipzig, Gebhardt und Weiske, mehrere andere Lehrer (von denen Referent für den Augenblick nur folgender Namen sich erinnert: Fleck aus Probsthaida, Fleischer aus Gohlis, Schaab aus Lindenau, Pohle aus Rötha, Pögnier aus Volkmarshaus, Bauriegel aus Espenhain, Jungk aus Taucha, Zimmermann aus Großpötschau, Witke aus Knauthain) Solopartien übernommen, wobei sie den Beifall des zuhörenden Publicums einernteten. Um das Verhältniß der Stimmen gleichmäßig zu erhalten, hatte man die Mitglieder des Universitätsängervereins gebeten, durch 5 oder 6 Tenoristen aus ihrer Mitte den Gesang zu unterstützen, und hatten denn auch 4-wackere Musensohne, den Zweck des Unternehmens richtig erwägend, sich freiwillig angeschlossen und dadurch sich die Achtung und Freundschaft vieler erworben.

Zum Schlusse gedenkt Referent noch der Sorge des Herrn Oberpfarrers M. Seyffarth, welcher eifrig bemühet war, persönlich in der Kirche am Tage vorher lobenswerthe Anordnungen zu treffen und so die aus der Mitte des Lehrervereins ernannte Ordnungdeputation der meisten Geschäfte freiwillig überhoben hatte. — Zu wünschen wäre überhaupt, daß die Herren Geistlichen der Ephorie diesen Gesangfesten zahlreich betwohnen und daß dieses Fest im nächsten Jahre einer noch größern Theilnahme von Seiten des Publicums sich erfreuen möge.

Verantwortl. Redacteur: Dr. Bretschel.

Am 7. Sonntage nach Trinitatis predigen:			
zu St. Thomá:	Früh	8 Uhr	Hr. D. Großmann,
	Mittag	12 Uhr	= M. Meißner,
	Besp.	12 Uhr	= M. Siegel;
zu St. Nicolai:	Früh	8 Uhr	= D. Rübel,
	Besp.	12 Uhr	= M. Volbeding;
in der Neukirche:	Früh	8 Uhr	= M. Rüdler,
	Besp.	12 Uhr	= M. Schönrich;
zu St. Petri:	Früh	8 Uhr	= D. Wolf,
	Besp.	2 Uhr	= M. Fischer;

zu St. Pauli:	Früh	9 Uhr	Hr. D. Krehl, Abendmß.
	Besp.	2 Uhr	= M. Wille, Gastpredigt;
zu St. Johannis:	Früh	8 Uhr	= M. Krig;
zu St. Georgen:	Früh	8 Uhr	= M. Hänfel,
	Besp.	12 Uhr	Betsstunde und Examen;
zu St. Jakob:	Früh	8 Uhr	Hr. M. Adler;
Katechese in der Freischule:		9 Uhr	= Tschoppe;
Katechese in der Arbeitsschule:		9 Uhr	= Wegel;
reformirte Gemeinde:	Früh	10 Uhr	= Prediger Klinghardt;
katholische Kirche:	Früh		= P. Bertram.

Um 7 Uhr.   
 Montag Hr. M. Volbeding.   
 Dienstag = M. Tempel.   
 Mittwoch = Cand. Schmidt.   
 Donnerstag = Pastor Kühn aus Dewitz.   
 Freitag = Archid. M. Fischer.

**W o c h e n e r.**   
 Herr M. Simon und Herr M. Meißner.

**K i r c h e n m u s i k.**

Heute Nachmittag halb 2 Uhr in der Thomaskirche:   
 „Sieh' mein Aug' zc.“, von Mosel.   
 „Von der letzten kleinsten Erde zc.“, von Schuster.   
 Morgen früh um 8 Uhr in der Thomaskirche:   
 Hymne: „Walte gnädig zc.“, von Haydn.

**L i s t e d e r G e t r a u e n.**   
 Vom 20. bis mit 26. Juli.

- a) Thomaskirche:   
 1) Hr. F. W. Stelzer, Gastwirth in Tauscha, mit   
 Igfr. J. S. Brox, Einwohners allhier Tochter.   
 2) J. E. W. Weit, Zimmergeselle, mit   
 M. E. E. Nestler, Zimmergesellen allhier hinterl. Tochter.   
 3) E. A. Köhler, Handarbeiter, mit   
 Frau M. F. Trotte, Handarbeiters Witwe.   
 4) Hr. E. F. Hauschke, Bürger u. Grüzwaarenhändler, mit   
 Igfr. J. E. W. Bollrath, Schuhmachermeisters aus   
 Bedra Tochter.   
 5) E. G. Rückert, Gartenarbeiter, mit   
 Frau J. D. Bökner, Handarbeiters Witwe.   
 b) Nicolalkirche:   
 J. G. D. Donath, Schieferdeckergeselle in den Straßen-   
 häusern, mit   
 Igfr. J. M. Ludewig aus Köthen.

**L i s t e d e r G e t a u f t e n.**   
 Vom 20. bis mit 26. Juli.

- a) Thomaskirche:   
 1) J. W. Conrads, Handarbeiters Sohn.   
 2) Hr. J. A. G. Elze's, Handlungscommis, auch Bürgers   
 und Kramers allhier Sohn.   
 3) J. G. Flügels, Hausmanns im Augen-Institute Tochter.   
 4) J. E. Griesers, Laternenwärters Sohn.

- 5) J. G. D. Rosch's, Maurergesellen's Tochter.   
 6) J. A. Voigts, Markthelfers Sohn.   
 7) Hr. J. G. Knösch's, Buchdruckers Tochter.   
 8) Hr. J. J. Gentners, Bürgers und Einwohners Tochter   
 9) E. F. Rauchs, Handarbeiters Tochter.   
 10) Hr. H. W. Horns, Expedientens im Leipzig-Dresdener   
 Eisenbahn-Bureau.   
 11) Hr. J. G. Halts, Bürgers und Schenkwieths Sohn.   
 12) Hr. E. E. E. Sulzers, Bürgers und Hausbesizers T.   
 13—14) Zwei unehel. Knaben.   
 15) Ein unehel. Mädchen.   
 b) Nicolalkirche:   
 1) Hr. J. G. Schulze's, Bürgers u. Holzwaarenhändlers S.   
 2) J. W. Starke's, Markthelfers Sohn.   
 3) Hr. A. H. Conrads, Schriftsetzers Tochter.   
 4) J. P. A. Erbleweits, Obsthändlers in den Straßenhäusern   
 Tochter.   
 5) Hr. A. W. J. Lüddeke's, Bürgers u. Buchbindermeisters   
 Sohn.   
 6) E. F. Bogens, Markthelfers Sohn.   
 7) Hr. E. F. A. Heydrichs, Handlungsdieners Tochter.   
 8) Hr. R. D. Brachmanns, Doctors der Medicin und   
 Chirurgie und praktischen Arztes Tochter.   
 9—10) Zwei unehel. Knaben.   
 c) Reformirte Kirche:   
 Heinrich Friedrich Hirzel, Pastors Sohn.

**Getreidepreise vom 24. bis mit 28. Juli.**

Weizen . . . . .	3	Thlr.	20	Gr.	bis	4	Thlr.	4	Gr.
Korn . . . . .	3	„	6	„	„	3	„	8	„
Gerste . . . . .	2	„	2	„	„	2	„	4	„
Hafer . . . . .	1	„	18	„	„	1	„	20	„
Erbsen . . . . .	2	„	16	„	„	3	„	—	„

**Holz-, Kohlen- und Kalkpreise vom 16. bis mit 21. Juli.**

Büchenholz . . . . .	8	Thlr.	4	Gr.	bis	9	Thlr.	4	Gr.
Birkenholz . . . . .	6	„	12	„	„	7	„	12	„
Ellernholz . . . . .	5	„	16	„	„	7	„	—	„
Kiefernholz . . . . .	4	„	14	„	„	6	„	—	„
1 Korb Kohlen . . . . .	2	„	10	„	„	2	„	16	„
1 Scheffel Kalk . . . . .	—	„	16	„	„	1	„	—	„

**Börse in Leipzig, am 27. Juli 1838.**

**Course in königl. sächs. Wechselzahlung**

nach §. 3 des Gesetzes vom 8. Januar und §. 3 der Verordnung vom 2. Februar 1838.

	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl. . . . .	k. S.	137½	Königl. und Karf. Sächs. ½ St. . . . .	auf 100	—
do. . . . .	2 Mt.	—	Conventions 10 und 20Xr. . . . .	do.	—
Angsburg pr. 150 Ct. fl. . . . .	k. S.	99½	Preuss. Cour. bei Wechsel gegen andere Geldsorten	—	102½
do. . . . .	2 Mt.	—	Gold pr. Mark fein köln. . . . .	—	—
Bremen pr. 100 $\text{fl}$ Lud'or à 5 $\text{fl}$ . . . . .	k. S.	—	Silber pr. do. do. . . . .	—	—
do. . . . .	2 Mt.	109½	<b>Staatspapiere,</b>		
Frankfurt a. M. pr. 100 $\text{fl}$ WG. . . . .	k. S.	—	exclus. Zinsen.		
do. . . . .	2 Mt.	—	K. S. St.-Cr.-C.-Scheine à 3 $\text{fl}$ } von 1000 und 500 $\text{fl}$	102	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco. . . . .	k. S.	147½	do. do. kleinere . . . . .	—	102½
do. . . . .	2 Mt.	146½	do. do. Camm.-Cred. C.-Sch. à 3 $\frac{1}{2}$ von 1000 $\text{fl}$	—	—
London pr. 1 L. St. . . . .	2 Mt.	6.16½	do. do. do. à 20 $\text{fl}$ von 500, 200 und 50 $\text{fl}$	—	—
do. . . . .	3 Mt.	6.16	do. do. Landrentenbriefe	—	—
Paris pr. 300 Frcs. . . . .	k. S.	—	à 3 $\frac{1}{2}$ pCt. } von 1000 und 500 $\text{fl}$	—	102½
do. . . . .	2 Mt.	78½	do. do. kleinere . . . . .	—	102½
do. . . . .	3 Mt.	78½	Egl. Pr. St.-Cred.-Cass.-Sch. à 3 $\frac{1}{2}$ } von 1000 u. 500 $\text{fl}$	—	98½
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 Kr. . . . .	k. S.	99½	do. do. kleinere . . . . .	—	—
do. . . . .	2 Mt.	—	do. do. Camm.-Cred.-Cass.-Sch.	—	—
do. . . . .	3 Mt.	98½	à 2 $\frac{1}{2}$ La. Aa. v. 1000 $\text{fl}$	—	—
Berlin pr. 100 $\text{fl}$ WZ. in Pr. Crt. . . . .	k. S.	—	à 3 $\frac{1}{2}$ L. B. D. 500 und 50 $\text{fl}$	—	—
do. . . . .	2 Mt.	103½	Leipziger Stadt-Anl. à 3 pCt. } von 1000 und 500 $\text{fl}$	101½	—
Breslau pr. 100 $\text{fl}$ WZ. in Pr. Crt. . . . .	k. S.	—	do. do. kleinere . . . . .	102½	—
do. . . . .	2 Mt.	103½	Actien der Wiener Bank pr. Stück in fl. . . . .	1450	—
Louisd'or à 5 $\text{fl}$ . . . . .	auf 100	10½	K. k. österreich. Metall. à 5 $\frac{1}{2}$ pr. 150 fl. Conv. . . . .	—	107
Holl. Duc. à 2½ $\text{fl}$ . . . . .	do.	14	do. do. do. à 4 $\frac{1}{2}$ $\text{fl}$ do. do. . . . .	101	—
Kaiserl. do. do. . . . .	do.	14	do. do. do. à 3 $\frac{1}{2}$ $\text{fl}$ do. do. . . . .	81½	—
Breal. do. do. = 65½ As . . . . .	do.	13½	K. preuss. St.-Sch.-Scheine pr. 100 $\text{fl}$ Pr. Cour. . . . .	—	102½
Passir do. do. = 65 As . . . . .	do.	12½	Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Actien exl. Z. in pr. Cour.	—	97
Conventions-Species und Gulden . . . . .	do.	—	Magdeburg-Leipz. . . . .	90½	—

**Bekanntmachung.**

Am 24. dieses Monats ist die nachstehend beschriebene Taschenuhr am Eingange des hiesigen Schauspielhauses dem Eigenthümer im Gedränge aus der Tasche gestohlen worden, weshalb wir vor dem Ankaufe und der Verheimlichung derselben warnen und Jedermann, welchem sie vorgekommen sein oder noch vorkommen sollte, zur ungesäumten Anzeige auffordern, indem wir zugleich demjenigen, welcher uns den Dieb nachweist, eine Belohnung von 5 Thln. hiermit zusichern.

Leipzig, den 26. Juli 1838.

Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.  
Stengel. Burckhardt.

**Beschreibung der entwendeten Uhr.**

Dieselbe ist eine moderne Spindeluhre von mittler Größe mit silbernem, guillochirtem Gehäuse, silbernem, matt gearbeitetem Zifferblatte, römischen Ziffern und Stahlzeigern. Auf der Rückseite des Gehäuses sind einige kleine Eindrücke ersichtlich und in der Mitte befindet sich ein rundes Schildchen. Die Uhr hängt an einem langen braunen Haarbande.

**Bekanntmachung.**

Erstatteter Anzeige zu Folge ist am 3. dieses Monats auf dem Fahrwege zwischen dem Grimma'schen Steinwege und der Grimma'schen Gasse alhier

ein Packet Wäsche,

ingeleichen

ein Packet, in welchem sich außer mehren Rechnungen eines hiesigen Handlungshauses 60 Thlr. Geld befunden haben, verloren worden.

Dieses Geld soll in 7 oder 8 säch. blauen Cassenbilletts, ungefähr 5 preussischen Thalerstücken und außerdem in preussischen Pfennigstücken bestanden haben.

Indem wir solches zur öffentlichen Kenntniß bringen, fordern wir den Finder zur ungesäumten Ablieferung auf und ersuchen zugleich alle diejenigen, welche über den erwähnten Fund etwas Näheres mitzutheilen im Stande sind, uns baldige Mittheilung davon zu machen. Leipzig, den 25. Juli 1838.

Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.  
Stengel. Heinze.

**Theater der Stadt Leipzig.**

Morgen, den 29. Juli: Wallensteins Tod, Trauerspiel in 5 Acten von Schiller. — Wallenstein — Herr Eckart als zweite Gastrolle.



**Dampfwagenfahrten nach Wurzen**

Dienstag, den 31. Juli, Morgens 9 Uhr.

**Abfahrtsstunden**

bis auf weitere Bekanntmachung:

Donntag		Montag		Dienstag		Mittwoch		Donnerst		Freit.		Sonnab.	
Vormittag	Nachmittag	Vormittag	Nachmittag	Vormittag	Nachmittag	Vormittag	Nachmittag	Vormittag	Nachmittag	Vormittag	Nachmittag	Vormittag	Nachmittag
<b>Von Leipzig.</b>													
7	3	7	4	9	3	7	4	9	3	7	4	9	3
11		11	7			11	7			11	7		
<b>Von Wurzen.</b>													
9	1	9	2	5	12	9	2	5	12	9	2	5	12
	7		6		7		6		7		6		7

Wagenklasse I. à 18 Gr. die Person.

II. à 12 „ „ „ „  
III. à 6 „ „ „ „

Retourbilletts werden vorerst noch wie bisher zum Theil in Leipzig ausgegeben, doch ist gesorgt, daß in Wurzen Reservewagen stehen, für welche nur dort die Billets ausgegeben werden.

Dienstags, Donnerstags und Sonnabends wird bei Sommerfeld, bei Borsdorf und Posthausen angehalten, um Passagiere zu verhältnismäßigen Fahrpreisen aufzunehmen und abzusetzen.

**Dampfwagenfahrten.**

Sonntags früh um 6, 9, 11 1/2 Uhr; Nachmittags um 2, 4, 7 1/2 Uhr.

An den Wochentagen Nachmittags um 2, 4 1/2, 7 1/2 Uhr.



Montags außerdem noch früh um 5 Uhr.

**Das Dampfschiff Friedrich Wilhelm III., König von Preussen,**

wird im Monate Juli an folgenden Tagen fahren:

**Von Hamburg nach Magdeburg.** Morgens 5 Uhr.

Sonntag, den 1. Juli,  
Donnerstag, den 12. Juli,  
Freitag, den 20. Juli,  
Sonnabend, den 28. Juli,

**Von Magdeburg nach Hamburg.** Morgens 5 Uhr.

Freitag, den 6. Juli,  
Dienstag, den 17. Juli,  
Mittwoch, den 25. Juli,  
sodann Donnerstag, d. 2. Aug.

**Die Direction der Fluss-Dampfschifffahrts-Compagnie in Hamburg.**

Weitere Auskunft wird ertheilt in Leipzig, Comptoir der Fluss-Assecuranz-Compagnie, Klostergasse No. 162.

Anzeige. Im Magazin für Industrie und Literatur (neuer Neumarkt Nr. 628, neben dem Gewandhause) ist erschienen:

**Praktisches Rechenbuch,**

enthaltend alle im Geschäftsleben nur vorkommenden Rechnungsarten, nebst einem Verzeichniß der gebräuchlichsten Münzsorten in Europa, in vielen Aufgaben nebst Aufgaben mit Divisoren, Dividenden und Resultaten. Von M. Arnheim. Dritte sehr verbesserte Auflage, vermehrt durch die Deci-, Falsi-, die Decimal-, Quadrat- und Forst-Rechnung, so wie durch eine Anzahl Verstandes-Exempel. broch. 1 Thlr.

Bei J. Neubach in Berlin erschien und ist in allen Buchhandlungen, in Leipzig bei Ludwig Schrek und in der Dyk'schen Buchhandlung, zu haben:

**Druckeriana,**

Schnurrpfeifereien aus dem Gebiete der Wahrheit und der Phantasie, gesammelt in den Drucker'schen Soireen und herausgegeben

von **Eulalia Rindfleisch.**

1. Lieferung, mit dem Bilde des Capellmeisters Hirsch. Preis 6 Gr.

Anzeige. Bei Gebhardt & Reisland erschien so eben und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

**Dicta classica veteris Testamenti post G. L. Baueri curas,**

notis perpetuis et philologicis et historico-dogmaticis illustravit

**Carol. Frieder. Stegmannus, Phil. Doctor.**

Part prima theologiam complectens.

gr. 8. 20 Gr.

Wir glauben ein wissenschaftliches Bedürfniß zu befriedigen, wenn wir gedachtes Werk, dessen Werth bereits in kritischen Jour-

nalen anerkannt wurde, dem theolog. Publicum in zeitgemäßer Umarbeitung darbieten; es erschöpft Alles, was jedem Theologie Studierenden und Geistlichen, dem eine große exegetische Bibliothek nicht zu Gebote steht, förderlich sein kann; grammatische Hinweisungen stützen sich auf die Sprachlehren von Gesenius und Ewald.

### G. L. Bauers kurzgefaßtes Lehrbuch der hebraischen Alterthümer des alten und neuen Testaments.

Zur Erläuterung in Vorlesungen bestimmt.  
Zweite Auflage.

von  
**C. F. R. Rosenmüller,**  
der Theol. und Philos. Doctor und der morgentl. Literatur ordentlicher Professor zu Leipzig.

gr. 8. 17 Bogen. 16 Groschen.

Das billigste Handbuch beim Studium der hebr. Alterthümer, welches auch hinsichtlich der Bearbeitung des sel. Rosenmüller allen gerechten Anforderunaen entspricht.

**Empfehlung.** Französische gedruckte Bastifte und Mouffeline in schönen Mustern und echten Farben, so wie Glanzgingham, Roben zu 2 Thlr. empfiehlt  
J. H. Meyer.

\* **Feine glacirte Handschuhe in hellen und dunkeln Farben, das Paar à 4 Gr., empfiehlt Ernst Wilhelm Kürsten.**

**Anzeige.** Alle Sorten Meubles werden wieder neu aufpolirt und lackirt, Thüren und Fenster weiß gestrichen und lackirt, Stühle mit Rohr bezogen, alte und neue, so wie Delfarben, Lack und Politur verkauft bei

A. Berthold, Fleisbergasse, Stadt Frankfurt a./M.

### Die Lotterie-Haupt-Collection

von

## C. D. Löscher am Markte

empfehlen  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{3}{4}$  und  $\frac{1}{2}$  Kaufloose 3r Klasse 14r Landeslotterie, deren Ziehung am 6. August statt findet.

### Localveränderung.

Einem hiesigen und auswärtigen Publicum die ergebenste Anzeige, vorzüglich meinen geehrtesten Kunden, daß ich von nun an vor dem äußersten Grimma'schen Thore wohne in meinem neu erbauten Hause zwischen dem Gottesacker und der Chaussee und bitte, das mir geschenkte Vertrauen auch in meinem neuen Locale zu Theil werden zu lassen.

Louis Hinke, Vergolder und Lackirer.

**Localveränderung.** Daß ich mein bisheriges Local in dem wilden Mann, auf dem Kanstädter Steinwege verlassen und von heute an in der Gerbergasse Nr. 1150 wohne, zeige ich an. Zugleich empfehle ich mich mit allen Sorten feiner Castor-Herrenhüte zu billigen Preisen, sowohl in meiner Wohnung, als wie in meinem Verkaufslocale in Auerbachs Hof.

C. F. Dreßler, Hutmachermeister.

### Billiger Verkauf.

Eine Partie  $\frac{3}{4}$  breiter dunkler Zize, die Elle zu  
**3 Gr. 6 Pf.,**

so wie auch hell- und dunkelgrundiger Callico's, die Elle zu 3 Gr., empfiehlt als sehr preiswürdig

Theodor Kahle,  
Grimma'sche Gasse, Ecke des alten Neumarktes.

**Verkauf.** Eine große Auswahl Mouffeline de laine, Roben von 19 Ellen sollen, um damit zu räumen, zu 5 Thlr. verkauft werden bei  
J. H. Meyer.

### Hausverkauf.

Ein Haus in einer der ersten Hauptstraßen alhier, welches gegen 800 Zinsen, und wo eine frequente Schenkwirtschaft betrieben wird, soll sofort mit der Concession u. s. w. für den Preis von 8500 Thlr. verkauft werden. Alles Weitere durch den beauftragten J. G. Freyberg, im Garten des Zangenbergschen Gutes Nr. 1308.

**Hausverkauf.** Ein massiv und neu gebautes Haus mit Garten, nahe bei der Stadt gelegen, soll verkauft werden. Das Nähere ist zu erfahren bei

Carl Fr. Köhler, Grimma'scher Steinweg.

**Verkauf.** Die so schnell vergriffenen baumw. Strümpfe à 4 Gr. und Socken à 3 Gr. empfing wieder in großer Auswahl  
F. Hävecker.

\* Durch neue Zusendung von Bremer Cigarren ist mein Lager wieder stark sortirt; auch erhielt ich mehre Sorten, wovon ich **8 Stück für 1 Gr.** geben kann.  
F. Hävecker.

\* Seidene Taschentücher à 1 Thlr. empfiehlt  
F. Hävecker.

\* Glace-Damenhandschuhe à 4 und 5 Gr. empfiehlt  
F. Hävecker.

### Doppel- (Weinessig) und einfacher Essig.

Zum Einmachen von Früchten und dergl., so wie für den häuslichen Gebrauch, mache ich ein verehrungswerthes Publicum auf meinen Essig aufmerksam. Der Herr Prof. Pohl sprach sich nach 14jährigem Gebrauche dieses Essigs voriges Jahr in diesem Blatte folgendermaßen aus: „Der Essig behauptet nach wie vor seine guten Eigenschaften. Wer nicht einen beißigen, allemal das Kennzeichen vorhandener schädlicher Ingredienzien, sondern einen mildschmeckenden Essig liebt, der wird es mir Dank wissen, ihn auf die Gelegenheit dazu aufmerksam gemacht zu haben.“ An Wochentagen ist dieser Essig Vormittags in Ammanns Hofe (zwischen der Reichs- und Nicolaisstraße) zu haben. In der Fabrik, Johannisgasse Nr. 1319, findet der Verkauf zu jeder Tageszeit statt.  
G. H. Schröter.

**Anzeige.** Hier ist immer gute Sahne und Milch zu haben: Burgstraße Nr. 145.

**Verkauf.** Das auf der Ulrichsgasse alhier unter Nr. 976 gelegene Haus soll der Erbtheilung halber verkauft werden. Weitere Auskunft ertheilt  
Adv. Beuthner in Nr. 1080.

\* \* Braunschweiger Knackwürste mit und ohne Schalotten, à 2 und 4 Gr., erhielt heute  
C. F. Künze.

**Verkauf.** Ein großer eiserner Kochofen ist aus Mangel an Platz billig zu verkaufen und zu erfragen Petersstraße Nr. 73, bei Terpe.

**Verkauf.** Die bekannte Futtergaze ist wieder angekommen in der Materialwaarenhandlung, Halle'sches Gäßchen Nr. 327.

### Für Jäger und Jagdliebhaber.

Zu verkaufen sind ein gutes Jagdgewehr, zwei Pistolen, ein Pulverhorn und Schrotbeutel, desgleichen ein schönes antikes echtes Jägermeuble, in der Petersstraße, neben den 3 Königen, Nr. 115, bei  
G. Enzmann.

Zu verkaufen sind Weinsässer, kleine und große, bei  
J. A. Meißner, Nr. 1.

Zu verkaufen sind drei schon gebrauchte Seidenthüten mit Schließern, Bändern, Verkleidungen und Verdachungen, in der 2. Etage in Nr. 395.

Zu verkaufen ist billig ein schöner großer Hund in dem Alter von 1 1/4 Jahr Gerbergasse Nr. 1163, im Hofe, parterre.

Zu verkaufen sind junge langhaarige Wachtelhunde: Quergasse Nr. 1245 parterre.

Zu verkaufen ist ein sehr schöner junger Jagdhund, 8 Wochen alt, von guter Race, gelb von Farbe, im Kupferdätschen Nr. 667.

Zu verkaufen sind 20 Pfund deutsche Borsten und 2 Gebett Betten von rothem Barchent: Brühl Nr. 478, 4 Trepp'n.

Nachstehende Sorten Cigarren erlaube ich mir bestens zu empfehlen und verkaufe dieselben im Ganzen, so wie im Einzelnen zu den möglichst billigsten Preisen, als:

Woodville, echte, das Tausend . . . . .	35	Thlr.
Primera Colorado (The Dos Amigos) . . . . .	23	—
Havanna Lafama light brown . . . . .	20	—
Pajizo The Dos Amigos . . . . .	19	—
Havanna y Carvajal, superfine yellow, . . . . .	18	—
Colorado The Dos Amigos . . . . .	16	—
Trabucos Jaquez . . . . .	16	—
Havanna y Carvajal, superfine brown, . . . . .	13	—
Sylva light brown . . . . .	13	—
Lady Jaquez, fine brown & yellow, . . . . .	12	—
Havanna y Carvajal, fine brown, . . . . .	11	—
Tabacos Regalia . . . . .	11	—
Sylva brown . . . . .	11	—
Canaster fine . . . . .	10	—
Holländische yellow . . . . .	6	—
Woodville . . . . .	6	—
Westindische . . . . .	6	—

### Carl Böttcher,

in Kochs Hofe, neben Herrn Buchbinder Reichert.

#### — Réplique. —

Der Inhalt eines kleinen Briefs traf schnell das rechte Ohr Und fand wie andere — NB. dieser Art — den Weg zum grossen Rohr!

Je m'adresse à deux Millions d'une Nation éclairée Qui, pour ses Lumières, partout est bien aimée; En conséquence... très volontiers je me donne à l'espérance Que les Amis-Savant toujours me garderont une propre bien veillance.

#### Tabacos

— Cigarros Originales —  
No. 400.

Reader, Anno Thousand and Five Hundred — Don Guevara „the Flamingo“

Banished was, by Columbus, from the Island of San Domingo For his Love-knots with Rosalba Higuamota\*

Beautiful Princess, a Native en Provincia remota. — \*\*

From this wary Race descended many offsprings strong and bold Which, by crossing the Atlântic, came to me for being sold; If You choose to make a trial on such burning Wanderer Call on me at every hour You shall find — no Slanderer.

\* Higuamota, daughter of the female Cacique Anacaona, greatly admired for her Spirit and Generosity even by the Spaniards. —

\*\* Xaragua — the terrestrial Paradise of the Island of San Domingo.



#### Pariser Herren-Cravaten

mit seidener Patent-Einlage, vom schwersten Atlas und Glacé de Londre, erhalten in ausgezeichnet schöner Waare und empfehlen Gebrüder Tecklenburg.

#### Erprobte Haar-Tinctur.

Sicheres und in seiner Anwendung ganz einfaches, unschädliches Mittel, weißen, grauen und gebleichten Haaren in kurzer Zeit eine schöne dunkle Farbe zu geben; untersucht und genehmigt von den Medicinalbehörden zu Berlin, München und Dresden.

Preis pr. Flacon 1 Thlr. 8 Gr.

Proben von der vorzüglichen Wirkung dieser Tinctur liegen bei Endesgenannten bereit, woselbst sich für Leipzig die einzige Niederlage befindet. Gebr. Tecklenburg.

#### Erprobtes Kräuteröl,

zur Verschönerung, Erhaltung und zum Wachstume der Haare, von C. A. Bratfisch in Freiberg.

Daß dieses Mittel zur Stärkung des Haarwuchses vorzugsweise mit dem besten Erfolge gebraucht worden, ist hinlänglich bekannt und durch Atteste von hochachtbaren Männern Sachsens, als dem Herrn Bergcommissions-Rath Ritter Lampadius, Professor der Chemie und Hüttenkunde, so wie dem Herrn Kreisamts-Physikus Dr. Weiß, und dem Herrn Stadt-, Berg- und Hütten-Physikus Dr. Hille, dem herzogl. sächs. Rath- und Leibwund- arzte Herrn Dr. Meyner, fürstl. Schwarzburg. Rathe Herrn Dr. Brehme u., die gute Wirksamkeit dieses Oeles (welches durch Expression und Infusion von und mit darauf hinwirkenden Pflanzenstoffen, die zur Regeneration der kranken Haarwurzeln dienen) bestens empfohlen.

Das Commissionslager für Leipzig befindet sich bei Herrn Christ. Gottfr. Böhne sen., Grimma'sche Gasse Nr. 591, wo es nur in Flacons à 20 Gr. zu haben ist.

#### Die Leinwandhandlung von G. L. Mertens

empfiehlt nächst ihrem Lager aller Arten Leinwand und sonstige in dieß Fach schlagende Artikel, eine Auswahl neuer Meubles- stoffe in Baumwolle, Leinen und Halbleinen, so wie die beliebten bunten Damast-Servietten in Halbleinen und Wolle von allen Größen, welche sich sowohl durch Schönheit und Echtheit der Farben, als auch durch Billigkeit der Preise besonders auszeichnen.

#### Die Dampffederreinigungs-Maschine

ist noch wie früher in meinem Hause aufgestellt, woselbst auch jeder Zeit Bestellungen angenommen werden.

J. C. Schwarz, Brühl Nr. 518, neben dem rothen Stiefel.

Gesuch. Ein Buchdrucker, der in Accidenzarbeiten Ausgezeichnetes zu leisten im Stande ist, kann unter sehr vortheilhaften Bedingungen eine dauernde Anstellung finden. Hierauf Reflectirende erfahren das Nähere in der Buchhandlung des Herrn J. J. Weber.

Gesucht wird ein gebildeter junger Mensch, unter annehmblichen Bedingungen, um das Tischlehandwerk zu erlernen, von G. M. Lange, in Nr. 556.

Gesuch. Zwei gute Delfarbenanstreicher können dauernde Arbeit erhalten bei Heinrich Müller, Bergolder, Reichels Garten, alter Hof.

Gesuch. Ein Bursche, welcher Lust hat Buchbinder zu werden, kann sich melden bei M. Streller, Katharinenstraße Nr. 393.

Gesucht wird zum 1. August ein gewandter Marqueur, welcher sich den gewöhnlichen häuslichen Arbeiten unterzieht und mit Pferden umzugehen versteht. Näheres bei Frau Rierke, Burgstraße, Bosen's Haus.

Gesuch. Eine geübte Arbeiterin in Herrenmützen findet sogleich Arbeit beim Mützenfabrikant Pöschmann, Kochs Hof.

Gesucht wird zum 1. August ein Dienstmädchen, das sich keiner Arbeit scheut: neuer Kirchhof, Nr. 274 parterre.

Gesucht wird ein Dienstmädchen, welches sogleich antreten kann, in der Hainstraße Nr. 344, im Hofe 2 Treppen.

Gesucht wird ein Dienstmädchen, welches zum 1. August antreten kann. Das Nähere Nr. 842 parterre.

Gesucht wird zu gleichem Antritte ein Mädchen, das mit Kindern umzugehen weiß und sich der häuslichen Wirthschaft unterzieht in Nr. 1119, im Hofe eine Treppe.

Gesucht wird zum 1. August a. c. ein mit den besten Zeugnissen versehenes, arbeitsames und reinliches Dienstmädchen. Zu erfragen Petersstraße Nr. 60, 4 Treppen hoch.

Gesucht wird ein Frauenzimmer in den dreißiger Jahren, das gut platten und nähen kann, auch eine Dame anständig anzukleiden weiß und für die Reinlichkeit der Zimmer täglich sorgen muß. Das Nähere zu erfahren Nr. 482, im Hofe 1 Treppe hoch.

Gesuch. Ein Oekonomie-Verwalter, der die Brennerei versteht und mit den besten Zeugnissen belegen kann, sucht sofort eine Condition. Näheres hierüber im Stadtpfeisergäßchen Nr. 656b, eine Treppe hoch.

Gesuch. Ein gebildetes lediges Frauenzimmer sucht Verhältnisse halber bei einer Dame von Stande als Gesellschafterin oder als Aufseherin über eine große Wirthschaft und einige Kinder, am Liebsten auswärtig, ohne Gehalt, ein Unterkommen zu finden. Der Antritt kann sogleich geschehen. Offerten dieser Art bittet man franco, mit C. X. 17. bezeichnet poste restante Leipzig, zu senden.

Gesuch. Ein Mädchen, welches im Kochen und allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht baldigst ein Unterkommen. Zu erfragen Windmühlengasse Nr. 893, 1 Treppe hoch.

Gesuch. Gegen Pränumerandozahlung wird zu Michaeli ein geräumiges Parterrelocal in der Stadt, oder in einer frequenten Vorstadt, zu miethen gesucht. Das Nähere Nr. 126, Schloßgasse, eine Treppe hoch.

Gesuch. Jemand von der Handlung sucht sogleich oder zum 1. September a. c. ein meublirtes heizbares und meßfreies Stübchen ohne Bett, zum Preise von 26—24 Thlr. jährlich. Versiegelte Adressen mit W. W. beliebe man in der Ritterstraße Nr. 684 parterre abzugeben.

Gesucht wird sofort ein Logis für circa 70 Thlr. Adressen sind abzugeben im Gasthose zum weißen Schwane.

Logisgesuch. Ein Logis von 2 Stuben und einem gemeinschaftlichen Schlafzimmer, nicht über 3 Treppen hoch, wird in einer der Hauptstraßen von 2 jungen Gelehrten, die den größten Theil des Tages abwesend sind, für nächste Michaeli zu miethen gesucht. Adressen bittet man unter F. F. bei Herrn Friessche, Fleischergasse Nr. 287, 1 Treppe hoch, abzugeben.

Logisgesuch. Ein unverheiratheter Kaufmann sucht eine in einer ruhigen Gegend der Stadt gelegene anständige und bequeme Wohnung fürs ganze Jahr, bestehend aus Stube und Schlafzimmer, jedoch nicht höher als erste Etage. Herr C. G. Peter (Papierhandlung) wird die Güte haben, schriftliche Adressen anzunehmen.

Zu miethen gesucht wird von jetzt auf einige Monate vor dem Hintertore eine Parterrestube mit Schlafbehältniß als Sommerlogis. Näheres beim Federhändler Schwarz, Brühl Nr. 518.

### Vermietung.

Drei Gewölbe (Nr. 27, 28 und 29) und eine Niederlage in Auerbachs Hofe sind in oder außer der Messe, einzeln oder zusammen, von heute an zu vermieten und ist das Nähere bei dem Hausmanne Hempel zu erfragen.

Vermietung. Eine Familienwohnung mit 5 Stuben, Kammern, Küche, Keller und Zubehör, in der 5. Etage, desgl. ein heizbarer Saal mit 2 Abtheilungen und 2 Stuben, im Hofe 2 Treppen hoch, sind in Nr. 2, am Markte, von nächste Michaeli an zu vermieten und bei dem Hausmanne daselbst das Nähere zu erfahren.

Vermietung. In einem Garten an der Promenade ist zu Michaeli zu vermieten: im ersten Stocke unter besonderem Verschlusse, eine sehr freundliche Stube nebst zwei Schlafbehältnissen, ohne Meubles. Zu erfragen bei Herrn Goldarbeiter Müller in der Fleischergasse, dem Anker gegenüber, parterre.

Vermietung. Eine vollständig eingerichtete Gartenabtheilung mit Häuschen, nahe am innern Halle'schen Thore, ist wegen Krankheit des Besitzers gegen billige Vergütung sogleich abzulassen. Näheres Brühl Nr. 518.

Vermietung. Eine Stube mit Ofen, vorn heraus, ist mit oder ohne Meubles, von jetzt an oder zu Michaeli, meßfrei, zu vermieten. Näheres Thomaskirchhof Nr. 100 parterre.

Vermietung. Eingetretener Umstände halber ist das Logis, 3 Treppen, im Gewandgäßchen Nr. 620, wieder offen. Das Nähere ist daselbst zu erfragen.

Vermietung. Ein freundliches Familienlogis, für den Preis von 40 Thlrn., ist zu Michaeli zu vermieten in der Johannisvorstadt. Das Nähere Nr. 126, Schloßgasse, 1 Tr.

Vermietung. Auf dem Ransstädter Steinwege Nr. 1033, ist ein kleines Familienlogis von Michaeli d. J. offen. Der Preis desselben ist 46 Thlr., und das Nähere daselbst 1 Treppe hoch zu erfragen.

Vermietung. Eine helle gut meublirte Stube nebst geräumigem Schlafbehältnisse, ist sogleich, oder künftige Michaeli, an einen Herrn Bramteten oder von der Handlung am Mühlgraben Nr. 1057, eine Treppe hoch vorn heraus, zu vermieten. Das Nähere daselbst zu erfragen.

Ein Parterre-Local von einer Stube und einem kleinen Gewölbe, in Buchhändler-Lage, ist zu vermieten durch  
Advocat Kori (Grimm. Gasse Nr. 5.)

Zu vermieten ist billig und den 1. August zu beziehen eine Stube parterre vorn heraus, mit Bett, Johannisgasse Nr. 1313.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube nebst Schlafkammer und Holzraum, sogleich oder zu Michaeli, mit oder ohne Meubles, unweit des neuen Postgebäudes auf der Neugasse 1208. Zu erfragen parterre.

Zu vermieten sind 2 freundliche Schlafstellen an solide Mannspersonen, auf dem Rauge Nr. 868, im Hofe 2 Treppen.

### Heute Concert im Schweizerhäuschen.

Morgen, Sonntag, Früh- und Nachmittags-Concert im Schweizerhäuschen.

### Morgen Concert in der Oberschenke zu Wohlitz.

Montag, den 29. Juli,  
der Lütticher Taubenvoigt,  
ein Vergnügen für Schießlustige und angenehme Unterhaltung für alle anwesende resp. Gäste.

Nach Beendigung des Schießens werden der verehrten Schützengesellschaft die geschossenen und mit der größten Sorgfalt zubereiteten Tauben verabreicht werden. Möge ich mich eines zahlreichen Besuchs erfreuen dürfen. Schulze in Stötteritz.

### Einladung.

Zum Sternschießen morgen, den 29. Juli, ladet ergebenst ein  
Pollter in Kleinschocher.

### Möckern.

Morgen, den 29. Juli, ladet zum Concert und Tanzmusik ergebenst ein und bittet um zahlreichen Besuch  
H. Werthmann.

Morgen, den 29., diverse Sorten Kuchen in  
Portionen. Schulze in Stötteritz.

Einladung. Morgen, den 29. Juli, ladet zu Speck- und Rirschkuchen in Portionen seine geehrtesten Gäste ergebenst ein  
Kühn in Volkmarisdorf.

Einladung. Zu fischen Knackwürstchen und echt bairischem Biere vom Fasse ladet zu heute früh 8 Uhr ergebenst ein  
J. M. Eisenmann, Thomaskirchhof Nr. 95.

Einladung morgen zu Rirsch- und Mohnkuchen bei  
J. G. Heinicke in Reichels Garten.

**Retourgelegenheit.**

Den 30. d. M. geht ein bequemer Wagen mit 4 Pferden nach der Schweiz, über Frankfurt a. M., Heidelberg, Karlsruhe, Baden-Baden, Basel, Bern und Neuchâtel in der Schweiz. Zu erfragen bei dem Condukteur Heinrich Frey im Hotel de Pologne.

Reisegelegenheit nach Karlsbad. Den 30. oder 31. d. M. geht ein bequemer Wagen dahin ab, wo noch Plätze offen sind. Zu erfagen im Brühle, in der Glocke, im Hofe eine Treppe hoch.

Verloren wurde vorgestern Abend von der Reichsstraße durch das Salzgäßchen bis auf den Markt ein aschgrauer Zeughut. Es wird gebeten, denselben gegen eine Belohnung im gr. Schilde Nr. 304, im Hofe, 4 Treppen abzugeben.

Verloren wurde den 25. dieses vom Grimma'schen Thore bis zum Kurprinz eine eingehäufige silberne Repetiruhr mit silberner Kette. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen sehr gute Belohnung in der Exped. dieses Bl. wieder abzugeben.

**Thorzettel vom 27. Juli.**

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Dr. Det. Möllendorf, v. Raumburg, im deutschen Hause.  
Dr. Rfm. Sträter, nebst Familie, u. Dr. Det. Richter, v. hier, von Dresden zurück.

Auf der Dresd. Diligence: Dr. Steueraufseher Wagner, v. Dschah, unb.

Palle'sches Thor.

Dr. Rfm. Buschbeck, v. Köthen, im Blumenberge. Dr. Rfm. Weser, v. Berlin, im Hotel de Russie.

Er. Königl. Hohheit des Croprin v. Dänemark unter dem Namen Graf v. Oldenburg, v. Dessau, im Hotel de Saxe.

Auf der Berliner Post, 19 Uhr: Rad. Voelt, v. hier, v. Wittenberg zur.

Dr. Rfm. Henisch, v. Magdeburg, im Kranich. Fr. General v. Römerling, nebst Familie, v. Altona, im Hotel de Saxe. Dr. Fabrikant Bergwal u. Dr. Pöblm. Nisser, v. Norkoping, im Hotel de Pologne.

Hrn. Pöblm. Mettesch u. Edenthal, v. Krain u. Salzwedel, unbef.

Auf der Magdeburger Eilpost, 14 Uhr: Dr. Buchbinder Ströhmer, v. hier, v. Magdeburg, zurück, u. Dr. Pöblm. Werres, v. Düren, im Hotel de Russie.

Kantstädter Thor.

Dr. Rfm. Zeiser, v. Geisenheim, im Hotel de Russie. Dr. Pöblm. Hölzer, v. Langendorf, bei Plagmann. Dr. Pöblm. Hölzer, v. Lützenhardt, v. Mersburg, unbestimmt.

Peters'sches Thor.

Dr. Rfm. Senf, v. hier, v. Gera zurück. Dr. Oberamt. Nordmann, v. Dröben, im gold. Hute. Dr. Pastor Schulze, v. Langenheim, im Hotel de Russie. Dr. Det. Löpfer, v. Frankfurt a. M., im Einhorne.

Hospitalthor.

Dr. Rector Weichert, von Grimma, im Hotel de Prusse. Dr. Rfm. Hentschel, v. Kössen, bei Commerz-Rath Seebert. Rad. Döberlein, v. hier, von Penig zurück. Ora. Maler Spanne, Spitzbarth und Papschke, v. hier, v. Altenburg zurück.

Auf der Nürnberger Diligence, 16 Uhr: Dr. Cantor Kressel, v. Schneeberg, v. i. Kunze, u. Dr. Det. Mühlmann, v. Zwitzau, in St. Berlin.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Auf der Eilenburger Diligence: Dr. Rfm. Schwabe, von hier.

Palle'sches Thor.

Dr. Rfm. Gruner, v. hier, v. Wittenberg zurück.  
Dr. Pöblm. Kuhl, v. Bremen, im Hotel de Russie.  
Dr. Rfm. Jeserich, v. Spandow, pass. durch.

Kantstädter Thor.

Die Mersburger Post.  
Dr. Major Klugmann, v. Mersburg, pass. durch.  
Dr. Schreckenberger, v. hier, v. Mersburg zurück.

Hospitalthor.

Auf der Chemnitzer Eilpost, 18 Uhr: Dr. Rfm. Liebers, nebst Gattin, v. hier, v. Penig zurück.

Der herzlich theilnehmenden Freundin Louise.  
Wenn Ihre Worte sich auf Wahrheit gründen, so wünscht nichts sehnlicher, als mündliche Rücksprache. !!!

Til Di Da de ikke er kommet saa troer jeg ikke hvad di har skrevet uden at di tilkendegiver dem hov mig.  
J. Steen. M. N. 2.

Um allen irrigen Gerüchten zu begegnen, mache ich hiermit bekannt, daß ich mit Herrn Joh. Andr. Leonhard Wehrwag in keiner Geschäftsverbindung stehe, noch jemals gestanden habe.  
J. E. Kunde sen., Nr. 661.

Verpätet. Durch Gottes Beistand und die geschickte Hand des Herrn D. Hammer wurde meine liebe Frau, Therese geb. Oppenheimer, diesen Morgen 11 Uhr von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.  
Leipzig, den 23. Juli 1838. Louis Meyer.

Eine sehr schwere Prüfung ward nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse über uns verhängt. Heute früh nach 4 Uhr starb unser innig geliebter ältester Sohn, Heinrich, in bald vollendetem 17. Lebensjahre. Wir bringen diese Trauerkunde unsern Freunden und Bekannten mit der Bitte um ihre Theilnahme an unserm tiefen Schmerze und mit herzlichem Danke für die bereits in den Tagen der Krankheit des Vollendeten empfangenen Beweise derselben. Leipzig, den 27. Juli 1838.  
Pastor Pirzel.  
Emilie Pirzel, geb. Lampe.

Auf der Dresdener Nacht-Eilpost, 19 Uhr: Dr. Prof. Richter, von Plegitz, u. Dr. Condukteur Wenzel, v. Berlin, in St. Berlin.  
Dr. Rfm. Cohn, v. Dessau, in Nr. 738.  
Auf der Grimma'schen Post, 19 Uhr: Dr. D. Weiße, von hier, von Grimma zurück.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Dr. Procur. Strauß, v. Burzen, im Pirsch.  
Hrn. Rfl. Hartort u. Dufour, v. hier, v. Dresden zurück.  
Dr. Rfm. Weil, v. Kassel, pass. durch.

Palle'sches Thor.

Dem. Dahnemann, v. Köthen, bei D. Wolf. Dr. Rfm. Albrecht, von hier, v. Frankfurt zur. Dem. Niskowsky u. Dr. Gutsbes. v. Kolde, nebst Gattin, v. Witaun, im Hotel de Baviere.

Auf der Berliner Eilpost, 11 Uhr: Dem. Rathe, v. h., v. Berlin zur.

Dr. Rfm. Wildebrand, v. Schmiedeberg, in der Sonne.  
Dr. Rfm. Aschardt, v. hier, v. Berlin zurück.

Kantstädter Thor.

Dr. Stud. Zander, v. Berlin, im gold. Ringe.  
Dr. Schuhmachermeister Reiche, v. Quersfurt, bei Meyer.

Hospitalthor.

Dr. Pöblm. Porse, v. Magdeburg, im Kranich.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Dr. Rittergutsbes. Dieck, v. Köthen, unbestimmt.  
Auf der Dresdener Nachm.-Eilpost: Dr. Rfm. Schulze u. Dr. Buchhalter Schack, v. hier, v. Dresden zurück. Dr. Ober-Appell.-Gerichtspräsident D. Gottshalk, v. Dresden, bei Regier.-Rath Ackermann.

Palle'sches Thor.

Hrn. Rfl. Sandtmann u. Ottens, v. hier, v. Frankfurt zur.

Kantstädter Thor.

Die Frankfurter Eilpost, 13 Uhr.  
Dr. Rfm. Bierar, v. Frankfurt, unbef. Dr. Regier.-Rath Weiß, v. Mersburg, in St. Berlin. Dr. Bäckermeister Mühlig, von hier, v. Raumburg zurück.

Peters'sches Thor.

Dr. Rfm. Ascher, v. Wien, bei Eckert.  
Dr. Prem.-Lieuten. Graf v. Egloffstein, v. Berlin, im Hotel de Saxe.

Bahnhof.

Dritte Fahrt v. gestern, Abends 16 Uhr: Dr. Major v. Carlowitz, v. Falkenhain, bei Carlowitz. Rad. Gutheil, v. hier, v. Dresden zur.

Erste Fahrt v. heute, um 3 Uhr: Dr. Prediger Bornburg, v. Grafenhainichen, bei Prof. Zahn. Dr. Roff, v. Dresden, unbef., und Dr. Prof. Lill, v. Meissen, bei D. Kretzl.

Das  
obacht  
und  
Stand  
der  
besond  
(+ 15  
Als  
insbes  
heilige  
mager  
nämli  
schaft  
zusam  
Man  
ist, u  
nach  
Voran  
durch  
erbiere  
einzig  
thüre  
zu eff  
und  
nicht  
zu ger  
einges  
Verfa  
größte  
men  
seine  
und  
Mori  
ohne  
Stufe  
eine  
Vorz  
Paps  
licher  
das  
dieser  
Ab  
Nieder  
Schw  
Refec  
herein  
und  
herun  
freilic  
dieser